



## Presseinformation

Nr. 059 / 2014

Kiel, Donnerstag, 13. Februar 2014

Gesundheit / Geburtshilfe

**Wolfgang Kubicki**, MdL  
Vorsitzender

**Christopher Vogt**, MdL  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg**, MdL  
Parlamentarischer Geschäftsführer

### Anita Klahn: Die Zeit rennt!

Zur heute im Sozialausschuss geführten Diskussion zur Geburtshilfe in Schleswig-Holstein erklärt die gesundheitspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Jeden Tag gibt es neue Hiobsbotschaften über die Geburtshilfe in Schleswig-Holstein. Allen muss klar sein, dass die Zeit rennt und jetzt gehandelt werden muss. Wenn weiterhin Klinikstandorte aus wirtschaftlichen Gründen schließen, ist es umso notwendiger, Hebammenpraxen in den unterversorgten Gebieten zu unterstützen.

Den Hebammen muss geholfen werden. Die Landesregierung ist jetzt gefordert, weiterhin auf Bundesebene Druck für eine Lösung zu machen und auch schnellstmöglich ein Konzept für die Geburtshilfe im Land vorzulegen. So muss es gelingen, dass die Vergütungssätze für Geburten deutlich verbessert werden. Auch sollten dringend alternative Möglichkeiten geprüft werden, wie zukünftig bezahlbare Versicherungsprämien für Hebammen gestaltet werden können.“